

landaktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

Foto: lerns / fotolia.de

politik: (seite 2)

europa: Die Zukunft von Ernährung und Landwirtschaft • Umsetzung der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds • Breitband-Internet für die ländlichen Gebiete Europas • Kommunale Spitzenverbände für Erhalt der europäischen Regionalpolitik

bund: Ländliche Räume holen auf • Agrarpreise: Ausblick 2018

länder: „Land hat Zukunft – Heimat Hessen“ • Zusätzliche Fördermittel für Lokale Aktionsgruppen

förderung (seite 3)

wettbewerbe: „Welten verbinden – Zusammenhalt stärken. 100 Innovationen für Deutschland“ • Wettbewerb für soziale Dorfentwicklung • Werkstatt Vielfalt: 11. Ausschreibungsrunde • „Ausgezeichnet! Wettbewerb für vorbildliche Bürgerbeteiligung“

förderprogramme: Europaweiter Freiwilligendienst • TRAFÖ 2: „Modelle für Kultur im Wandel“ • Existenzgründungsbeihilfe Junglandwirte • Neuigkeiten aus Land(auf)Schwung

forschung: (seite 4)

feldstudien und modellprojekte: „Biologische Vielfalt für Ernährung, Landwirtschaft, Forst und Fischerei“ • Digitale Technologien für die Landwirtschaft • Selbstbestimmt leben im Alter • Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in Grünen Berufen • Mit autonomen Landmaschinen zu neuen Pflanzenbausystemen • Ökonomische Analyse des Imkereisektors in Deutschland • Feinsamige Leguminosen als Futtermittel • Zuchtstrategien für Milchkühe

bücherei: DVS-publikationen, lesetipps (seite 5)

vernetzung: multimedia, kooperationen, trends (seite 6)

NEU: unsere partner im ländlichen raum – interviews : (seite 7-8)

Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) • ÖAR Regionalberatung GmbH • Verband der Naturparke (VDN) • Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH

veranstaltungen (seite 9)

projektbeispiele (seite 10)

Südwestfalens blühende Vielfalt erhalten • Tierwohl verbessern – Wirtschaftlichkeit erhalten • Imagekampagne: „Dahoam im Arberland“ • Eine eher ungewöhnliche Kooperation unter dem Dach von LEADER

Impressum (seite 10)

Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung. Vielen Dank.

E-Mail: dvs@ble.de



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER): Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Newsletter online: www.landaktuell.de

europa

Die Zukunft von Ernährung und Landwirtschaft

Stellungnahme der EU-Kommission zur GAP

„The future of food and farming“ lautet der Titel eines Papiers der EU-Kommission zur Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). In Form einer Stellungnahme wird vorgeschlagen, dass die Landwirtschaft effektiver durch einfache Regeln und einen flexiblen Ansatz unterstützt werden soll.

➔ [Mehr](#)

Umsetzung der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds

Strategischer Bericht der EU-Kommission

Dieser Bericht der EU-Kommission bietet den ersten strategischen Überblick über die Umsetzung der ESI-Fonds-Programme 2014-2020. Er enthält einen Überblick über die Umsetzungs- und Fortschrittsberichte der Mitgliedstaaten.

➔ [Mehr](#)

Breitband-Internet für die ländlichen Gebiete Europas

Aktionsplan der EU-Kommission

Die EU-Kommission hat Ende 2017 einen fünf Punkte umfassenden Aktionsplan mit konkreten Terminen für die Einführung von Breitband-Internet vorgelegt. Gegenstand des Plans sind die Förderung von Breitbandinvestitionen im ländlichen Raum: etwa durch die Gründung nationaler Breitbandkompetenzbüros.

➔ [Mehr](#)

Kommunale Spitzenverbände für Erhalt der europäischen Regionalpolitik

Grundsatzerklärung zur Kohäsionspolitik

Der Deutsche Städtetag, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund setzen sich für einen Erhalt der Europäischen Regionalpolitik auch in der kommenden Förderperiode nach 2020 ein. Deshalb unterzeichneten die drei kommunalen Spitzenverbände gemeinsam die Grundsatzerklärung zur Allianz für die Kohäsionspolitik – die sich mit dem Zusammenhalt zwischen einzelnen Staaten und Regionen befasst.

➔ [Mehr](#)

bund

Ländliche Räume holen auf

BIP-Rückstand je Einwohner nimmt konstant ab

Ländliche Räume haben in den vergangenen Jahren im Vergleich zu den Ballungsgebieten wirtschaftlich aufgeholt. Der Rückstand des Bruttoinlandsprodukts je Einwohner gegenüber den Wirtschaftszentren nimmt seit dem Jahr 2000 deutlich ab. Zu diesem Ergebnis kommt das Institut der deutschen Wirtschaft (IW).

➔ [Mehr](#)

Agrarpreise: Ausblick 2018

Weiterhin volatile Agrarrohstoffmärkte

Der Deutsche Raiffeisenverband (DRV) rechnet weiterhin mit volatilen Agrarrohstoffmärkten für die Agrar- und Ernährungswirtschaft im Jahr 2018. Gründe dafür seien neben konjunkturellen Entwicklungen in China und Indien auch politische Instabilität in Europa.

➔ [Mehr](#)

länder

„Land hat Zukunft – Heimat Hessen“

Hessische Landesregierung startet Offensive

Die Hessische Landesregierung macht die Förderung der ländlichen Regionen zu einem Schwerpunkt ihrer Arbeit. Mit der Offensive „Land hat Zukunft – Heimat Hessen“ unterstützt sie Maßnahmen in den Bereichen Mobilität, Gesundheit, Infrastruktur und Digitalisierung. Die Maßnahmen aller Ressorts belaufen sich darin auf rund 1,8 Milliarden Euro.

➔ [Mehr](#)

Zusätzliche Fördermittel für Lokale Aktionsgruppen

Außergewöhnliches Engagement zahlt sich aus

Um den Elan der bayerischen LEADER-Gruppen aufrechtzuerhalten und die besonders Aktiven zu honorieren, werden die reservierten Restmittel aus dem LEADER-Gesamttopf von 111 Millionen Euro verteilt. 31 LAGs mit der bisher größten Nachfrage nach Fördermitteln können eine Erhöhung ihres Budgets um jeweils 300 000 Euro einplanen.

➔ [Mehr](#)



wettbewerbe

„Welten verbinden – Zusammenhalt stärken. 100 Innovationen für Deutschland“

Bis zum 20. Februar 2018 bewerben

Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ präsentiert im Jahr 2018 Projekte, Ideen und Initiativen, die Lebenswelten miteinander verbinden. Das Motto lautet: „Welten verbinden – Zusammenhalt stärken. 100 Innovationen für Deutschland“. Angesprochen sind Gründer, Firmen, Projektentwickler, Kunst- und Kultureinrichtungen, Universitäten, Initiativen, Vereine und Privatpersonen.

➔ [Mehr](#)

Wettbewerb für soziale Dorfentwicklung

Bis zum 28. Februar 2018 bewerben

Bei der KREATOPIA in Rostock wird der Wettbewerb „Kreative für MV – MV für Kreative“ vorgestellt: Gesucht werden Projekte zur sozialen Dorfentwicklung, die mit künstlerischen und kreativen Methoden die Gemeinschaft vor Ort stärken und gemeinsam mit Anwohnern zukunftsweisende Ideen für Dörfer und Kleinstädte entwickeln und erproben.

➔ [Mehr](#)

Werkstatt Vielfalt: 11. Ausschreibungsrunde

Bis zum 15. März 2018 bewerben

„Werkstatt Vielfalt“ ist ein Förderprogramm der Robert Bosch Stiftung und wird in Kooperation mit der Stiftung Mitarbeit durchgeführt. Gefördert werden Projektideen, die das Verständnis verschiedener gesellschaftlicher Gruppen füreinander vertiefen und die unterschiedlichen Interessen, Erfahrungen und Fähigkeiten für ein gemeinsames Vorhaben unterstützen.

➔ [Mehr](#)

„Ausgezeichnet! Wettbewerb für vorbildliche Bürgerbeteiligung“

Bis 31. März 2018 bewerben

Das Bundesumweltministerium (BMUB) und das Umweltbundesamt (UBA) suchen nach Projekten, Strategien und Regelungen mit gelungener Bürgerbeteiligung. Angesprochen sind Akteure, die Bürgerbeteiligungsprozesse vor allem im Bau-, Städtebau- und Umweltbereich durchgeführt haben.

➔ [Mehr](#)

förderprogramme

Europaweiter Freiwilligendienst

Initiative „European Solidarity Corps“

Junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren können sich seit Ende 2017 für das „European Solidarity Corps“ registrieren. Möglich sind Freiwilligendienst, Praktikum oder Ausbildung. Tätigkeitsbereiche sind Bildungswesen, Gesundheitswesen, Integration oder Umweltschutz.

➔ [Mehr](#)

TRAFO 2: „Modelle für Kultur im Wandel“

Ausweitung des Programms

Das Modellprogramm „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“ wird auf weitere Regionen ausgedehnt. Die Kulturstiftung des Bundes stellt dafür zusätzlich bis zu 9,3 Millionen Euro bereit. Das TRAFO-Programm unterstützt derzeit die Regionen Oderbruch, Südniedersachsen, die Schwäbische Alb und die Saarpfalz bei der Weiterentwicklung ihrer kulturellen Infrastruktur.

➔ [Mehr](#)

Existenzgründungsbeihilfe Junglandwirte

Sachsen-Anhalt gibt Zuschuss für den Start

Das Landwirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt unterstützt Landwirte unter 40 Jahren finanziell bei der Gründung eines Betriebes. Wer seine Zukunft im ländlichen Raum sieht und sich selbstständig machen möchte, kann mit 70 000 Euro für einen Zeitraum von fünf Jahren unterstützt werden. Das Programm ist für alle Existenzgründer offen sowie für ökologisch und konventionell wirtschaftende Betriebe.

➔ [Mehr](#)

Neuigkeiten aus Land(auf)Schwung

Patisserie für die Region Greiz in Thüringen

In Greiz konnte die [Patisserie Bergmann](#) mit Mitteln aus dem Modellvorhaben Land(auf)Schwung renoviert werden. Beim barrierefreien



Umbau achtete man darauf, dass der alte und für die Region typische Vierseithof, in dem sich die Patisserie befindet, als gewachsene Struktur erhalten bleibt. Regionale Produkte und ein besonderes Ambiente laden zur entspannten Naherholung in der Region ein. [Die Patisserie präsentiert sich](#) am 22. bis 24. Januar 2018 auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin: (Halle 23a).



„Biologische Vielfalt für Ernährung, Landwirtschaft, Forst und Fischerei“

Ansätze und Konzepte mit Vorbildcharakter



Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat eine Broschüre zu Modell- und Demonstrationsvorhaben im Themenbereich Biodiversität veröffentlicht – Titel der Publikation ist: „Biologische Vielfalt für Ernährung, Landwirtschaft, Forst und Fischerei“.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat eine Broschüre zu Modell- und Demonstrationsvorhaben im Themenbereich Biodiversität veröffentlicht – Titel der Publikation ist: „Biologische Vielfalt für Ernährung, Landwirtschaft, Forst und Fischerei“.

➔ [Mehr](#)

Digitale Technologien für die Landwirtschaft

Pusch- und Hemmfaktoren

Eine Publikation der Europäischen Innovationspartnerschaft EIP-Agri analysiert die Pusch- und Hemmfaktoren der digitalen Möglichkeiten in der Landwirtschaft, beschreibt neue Anwendungsbeispiele und Schlüsselemente der Digitalisierung.

➔ [Mehr](#)

Selbstbestimmt leben im Alter

Digitale Technik in der Pflege

Die Haustür per Tablet öffnen, ohne aufstehen zu müssen – das ist vor allem für Senioren oder Pflegebedürftige praktisch und ermöglicht ihnen, länger zu Hause zu wohnen. An diesem Punkt setzt nun das Forschungsprojekt „9 x Selbstbestimmt Wohnen in Oberfranken“ an, das vom bayerischen Gesundheits- und Pflegeministerium unterstützt wird

➔ [Mehr](#)

Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in Grünen Berufen

Chancen und Hemmnisse

Eine Studie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zeigt, dass die Beschäftigungsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen in Grünen Berufen eine Reihe von Chancen, gleichzeitig aber auch Hemmnisse aufweist.

➔ [Mehr](#)

Mit autonomen Landmaschinen zu neuen Pflanzenbausystemen

Szenarien zu künftigen Technologien

Ziel eines Projektes des Thünen-Instituts war es, Szenarien zu künftigen Pflanzenbausystemen auf Basis autonomer Landmaschinen zu entwickeln. Die Ergebnisse zeigen, dass aus rechtlichen und technischen Gesichtspunkten, mit Ausnahme der Ernte, alle Verfahrensschritte mit autonomen Großmaschinen bewältigt werden können. Sowohl ökonomisch als auch pflanzenbaulich ergaben sich allerdings keine wesentlichen Verbesserungen im Vergleich zu heutigen Verfahren.

➔ [Mehr](#)

Ökonomische Analyse des Imkereisektors in Deutschland

Aktuelle Situation und volkswirtschaftliche Bedeutung

Eine Studie der Universität Hohenheim gibt einen Einblick in die aktuelle Situation des Imkereisektors und seine volkswirtschaftliche Bedeutung in Deutschland. Sie bezieht auch die eng mit dem Sektor verbundene Landwirtschaft ein, da sich diese beiden Sektoren wechselseitig beeinflussen und voneinander profitieren können.

➔ [Mehr](#)

Feinsamige Leguminosen als Futtermittel?

BLE sucht nach Interessenten

Die Geschäftsstelle Eiweißpflanzenstrategie in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) sucht bis zum 28. März 2018 Interessenten, die Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zu feinsamigen Leguminosen durchführen oder ein modellhaftes Demonstrationsnetzwerk aufbauen wollen. Im Fokus stehen geeignete Verfahren zur Bewirtschaftung, Ernte und Konservierung sowie die Einsatzmöglichkeiten für feinsamige Leguminosen als Futtermittel.

➔ [Mehr](#)

Zuchtstrategien für Milchkühe

EU-Forschungsprojekt GplusE

Ein zentrales Anliegen in der modernen Milchviehhaltung ist es, Milchkühe länger einzusetzen. Dazu muss die Fruchtbarkeit und die Gesundheit der Tiere verbessert werden. In dem EU-Forschungsprojekt GplusE stehen vor diesem Hintergrund ganzheitliche Lösungs- und Managementsysteme im Mittelpunkt.

➔ [Mehr](#)

„Zukunftsfähiger Ackerbau“

Wie sieht eine zukunftsfähige Landwirtschaft aus?

Zukunftsfähiger Ackerbau ist das Fokusthema der vierten Ausgabe in der Zeitschrift „Ländlicher Raum“ der Agrarsozialen Gesellschaft. Die Beiträge beleuchten die Entwicklung im Bereich der Pflanzenkrankheiten und Resistenzen, die Auswirkung von Agrarstrukturen auf die biologische Vielfalt und die Einsatzmöglichkeiten digitaler Werkzeuge im Ackerbau.

➔ [Mehr](#)

„Die Energiewende – eine Chance für Europa“

Wie verliebt man sich in Europa?

„Niemand verliebt sich in einen Binnenmarkt“, bemerkte Ex-EU-Kommissionspräsident Jacques Delors 1992. Womit aber kann die EU heute ihre Bürger für die Fortführung des Integrationsprozesses begeistern? Eine Antwort kommt von Claude Turmes: Eine europaweite Energiewende hätte ihm zufolge das Potenzial, dem europäischen Gedanken wieder Schwung zu geben. Von dieser Idee handelt sein Buch „Die Energiewende – eine Chance für Europa“.

➔ [Mehr](#)

„Keine Akzeptanz, keine Energiewende!“

Die Rolle der Öffentlichkeit

Steffen Kawohl wirft in seinem Beitrag die Frage auf, wie die nötige gesellschaftliche Akzeptanz für die neuen Wege der Energieversorgung erreicht werden kann. Seiner Ansicht nach ist eine Kombination aus formeller und informeller Öffentlichkeitsbeteiligung der Schlüssel dazu. Für den Autor ist klar: Akzeptanz der Energiewende kann nur geschaffen werden, wenn nicht über die Köpfe der Bürger hinweg entschieden wird.

➔ [Mehr](#)

Zuwanderung und Integration von Geflüchteten in Kommunen

Ankommen und einleben

In dieser Publikation beleuchtet das Deutsche Institut für Urbanistik (difu) Integrationsherausforderungen, die sich den Kommunen derzeit konkret stellen, aber auch mögliche Lösungsansätze. Vorgestellt werden wissenschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Praxis. Ziel: Man möchte Anregungen für eine gelungene Integration von Geflüchteten geben.

➔ [Mehr](#)

Naturschutz in der Energiewende – welche Konflikte landen vor Gericht?

Gerichtliche Auseinandersetzungen vermeiden

Das Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende (KNE) hat ein wissenschaftliches Gutachten zum Thema „Gerichtliche Auseinandersetzungen im Konfliktfeld Naturschutz und Energiewende“ veröffentlicht. In der aktorsbezogenen Analyse wurden Vermeidungsstrategien für gerichtliche Konfliktlösungen erarbeitet.

➔ [Mehr](#)

ELER-Projektbroschüre in sechs Sprachen

Förderung des ländlichen Raums

Die Projektbroschüre „Förderung der wirtschaftlichen Tätigkeit im ländlichen Raum“ ist ab sofort in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Polnisch und Spanisch erhältlich. Herausgeber ist das European Network for Rural Development (ENRD).

➔ [Mehr](#)

„Gemeinwohlprämie“ als Modell für EU-Agrarzahlungen

Methode und Praxistauglichkeit

Die „Gemeinwohlprämie“ gilt als innovativer Vorschlag für die Weiterentwicklung der Agrarzahlungen, die Landwirte direkt von der EU erhalten. Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) präsentiert nun erstmals eine umfassende wissenschaftliche Aufarbeitung der Methode.

➔ [Mehr](#)

„Vielfältige Landwirtschaft“

LandInForm 4/2017 erschienen

Unsichere Märkte und Preisschwankungen lassen immer mehr Landwirte über Alternativen zur landwirtschaftlichen Urproduktion nachdenken. Der Trend in der Beratung und auf den Höfen geht nach wie vor Richtung Diversifizierung. Wie kreativ Landwirte dabei sind und welche Hürden sie dabei zu nehmen haben, das zeigen wir in diesem Fokusthema. Neben diesem Fokus-Thema befasst sich die Zeitschrift mit unterschiedlichen Fragestellungen der ländlichen Entwicklung.

➔ [Mehr](#)



Modellkommunen für Pilotprojekt gesucht

Bessere Versorgung ländlicher Gemeinden

Mit einem Pilotprojekt will die SESAM GmbH die Versorgung in ländlichen Gemeinden optimieren. Ziel ist eine neue Logistik-Infrastruktur: Verbraucher, Verwaltung, Produzent, und Händler schließen sich dabei kooperativ zusammen, wodurch eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten in der Region entstehen soll. Ein wichtiger Bestandteil ist die 100-prozentige Erstzustellung durch Paketboxen. Diese werden in der gesamten Gemeinde lokal installiert damit jeder Bürger sein Paket vor Ort geliefert bekommt.

➔ [Mehr](#)

Internetportal für Praktiker aus dem Agrarbereich

Praxisnah, verständlich und informativ

Neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft, Erfahrungen aus Modellprojekten, geänderte rechtliche Regelungen, aktuelle Marktinformationen oder Einkommensalternativen – über all das informiert ein neues Portal des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL): „praxis-agrar.de“. Ziel ist es, Praktiker aus dem gesamten Agrarbereich möglichst neutral, verständlich und praxisnah zu informieren. Das BZL ist Teil der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

➔ [Mehr](#)

Portal „Smarte Dörfer“

Daseinsvorsorge im ländlichen Raum

Die Kontaktstelle des European Network for Rural Development (ENRD) hat ein Online-Sammelportal für europäische Projekte, Initiativen und Netzwerke eingerichtet, die durch digitale und soziale Innovation die Daseinsvorsorge im ländlichen Raum wiederbeleben wollen.

➔ [Mehr](#)

➔ Hier geht's zu den Stellenanzeigen

Gerne veröffentlichen wir für Sie Stellenangebote kostenfrei auf unserer Website.

Bitte schicken Sie uns das Angebot bevorzugt als PDF-Datei per E-Mail an diese Adresse:

➔ dvs@ble.de

Junge Erzgebirger füllen alte Gemäuer mit Leben

Als Familie glücklich aufs Land zurückkehren



Das Regionalmanagement Erzgebirge, eine Initiative des Erzgebirgskreises und der elf größten Städte des Erzgebirges, hat zusammen mit seinen LEADER-Partnern Videospots über Rückkehrer produziert. In diesen werden die Vorteile des Lebens im ländlichen Raum für junge Familien in emotionalen Bildern erzählt.

➔ [Mehr](#)

Ressourceneffizienz in Kommunen

Handlungsmöglichkeiten und gute Beispiele

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) hat eine neue Website im Rahmen des Projektes „Ressourcenpolitik auf kommunaler und regionaler Ebene“ (kommRes) im Auftrag des Umweltbundesamtes erstellt. Auf der Website bekommt man einen Überblick über die Handlungsmöglichkeiten von Kommunen – anhand guter Beispiele wird gezeigt, wie Ressourcen geschont werden können.

➔ [Mehr](#)

Stärkung von Stadt-Land-Partnerschaften für mehr Innovationen

Projekt RUMORE

„Rural-urban partnerships motivating regional economies“ (RUMORE) ist ein EU-Kooperationsprojekt mit Partnern in Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Italien und den Niederlanden. Das Ziel ist es, durch die Stärkung von Stadt-Land-Partnerschaften regionale Innovationen im ländlichen Raum voranzutreiben. Im Projekt wird daran gearbeitet, städtische und ländliche Akteure zusammenzubringen: Hierdurch will man Synergien nutzen, die Entstehung neuer Ideen fördern und den territorialen Zusammenhalt stärken.

➔ [Mehr](#)

➔ Hier geht's zur DVS-Projektdatenbank



Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL)



Der DVL ist der Dachverband der Landschaftspflegeverbände, Biologischen Stationen und vergleichbarer Vereinigungen in Deutschland.

Im Interview Dr. Jürgen Metzner (Geschäftsführer):

Herr Metzner, wir haben 2016 zusammen die Veranstaltung „Bäuerlicher Naturschutz“ gemacht. Was machen Sie aktuell in diesem Themenbereich?

Für die Landschaftspflege ist bäuerlicher Naturschutz das Zukunftsthema! Wir reden von etwa 40 000 Betrieben, ohne die der Naturschutz in Deutschland nicht funktioniert. Sie stehen aktuell im Zentrum unserer politischen Arbeit. Auch wollen wir Landwirten zeigen, dass Naturschutz eine Perspektive sein kann – am besten nach dem Prinzip „Landwirte lernen von Landwirten“. Hier gibt es unter den Bauern herausragende Vorbilder.

Was muss zukünftig getan werden, um die dringendsten Probleme der Landwirte zu lösen?

Man muss den Landwirten zuhören, ihnen wirkliche Unterstützung anbieten und daraus tragfähige Konzepte für die Betriebe basteln. Dafür bedarf es Zeit, Geld und Know-how.

Was planen Sie in Zukunft und welche Rolle könnte die DVS dabei spielen?

Der bäuerliche Naturschutz muss seine Ideen und modernen Konzepte besser vernetzen. Ich glaube, die DVS kann dafür ein sehr guter Partner sein.

ÖAR Regionalberatung GmbH

ÖAR

Regionalberatung GmbH

Die ÖAR GmbH ist ein österreichisches Beratungsunternehmen, das Regionen, Organisationen und Verwaltungsbehörden bei der Entwicklung und Umsetzung von innovativen Strategien und Projekten im Bereich integrierte Regionsentwicklung unterstützt.

Im Interview mit Luis Fidschuster (Fachbereichsleiter, LEADER und Regionalentwicklung):

Herr Fidschuster, Sie kooperieren seit vielen Jahren als Vertreter der österreichischen Vernetzungsstelle mit der DVS. An welchem Thema im Bereich „ländlicher Raum“ arbeiten Sie gerade?

Ich beschäftige mich derzeit unter anderem mit den Themen Bevölkerungsverlust und demografischer Wandel in ländlichen Regionen. Hier zeigt sich, dass neben harten Standortfaktoren vor allem weiche Faktoren im Bereich der Lebensqualität von Bedeutung sind: Dazu zählt etwa ein attraktives kulturelles Umfeld, Offenheit für Neues oder soziale Diversität. Urbane soziale Qualitäten müssen mit den Qualitäten des ländlichen Raums gekoppelt werden, Vielfalt und „Anderssein“ müssen als Ressource und nicht als Bedrohung wahrgenommen werden.

Was muss zukünftig getan werden, um die Attraktivität des ländlichen Raums zu stärken?

Eine Erkenntnis der Innovationsforschung lautet: „Diversity powers innovation“. Dieses Potenzial ist vielen Akteuren der ländlichen Entwicklung aber nicht wirklich bewusst. Beteiligungsprozesse, auch im Bereich LEADER, müssen offen für kreative Menschen gestaltet werden – abseits von Mainstream-Organisationen. Interessant in diesem Zusammenhang ist auch, wie man dem Brain-Drain begegnet. Mit dem Aufbau überregionaler Netzwerke kann man den Verlust von Hochqualifizierten nämlich abschwächen und das Wissen der abgewanderten Menschen weiter für die Region nutzen.

Was planen Sie in Zukunft und welche Rolle könnte die DVS dabei spielen?

Im Herbst 2018 möchten wir gemeinsam mit der DVS und dem Luxemburger Netzwerk eine Exkursion für LAGs in eine innovative österreichische LEADER-Region organisieren. Abgesehen davon würde ich es interessant finden, einen Austausch zwischen LAGs dieser drei Länder zu organisieren – mit dem Fokus auf Beteiligung, Diversität und Innovation.

Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH



Das Regionalmanagement Erzgebirge – eine Initiative des Erzgebirgskreises und der elf größten Städte des Erzgebirges – versteht sich als Dienstleister und Förderer der Region. Durch ein aktives Regional- und Standortmarketing soll das Erzgebirge als lebenswerte Region und attraktiver Wirtschaftsstandort in Deutschland bekannt gemacht werden.

Im Interview mit Dr. Peggy Kreller (Projektmanagerin):

Frau Kreller, vor etwa einem Jahr haben wir zusammen einen Austausch zur Fachkräftesicherung im Erzgebirge organisiert. An welchem Thema im Bereich „ländlicher Raum“ arbeiten Sie gerade?

„Employer Branding“, Arbeitgebermarkenbildung, ist das Stichwort. Auf Unternehmensebene ist diese Methode seit Langem bekannt, mit der man Fachkräfte bindet und gewinnt. Auf kleine Unternehmen im ländlichen Raum ist der Ansatz aber nicht einfach übertragbar. Dieses Dilemma haben wir zum Anlass genommen, um unsere Regionalmarke „ERZGEBIRGE Gedacht. Gemacht“ zum Employer Brand weiterzuentwickeln.

Was muss zukünftig getan werden, um erfolgreiche Marken zu entwickeln?

Marketing ist nur erfolgreich, wenn die geweckten Erwartungen in der Realität erfüllt und im besten Falle übertroffen werden. Das heißt, unsere Unternehmen müssen den Mitarbeiter als Kunden entdecken und individuelle Angebote entwickeln, damit unser Versprechen der Arbeitgebermarke Erzgebirge funktioniert.

Was planen Sie in Zukunft und welche Rolle könnte die DVS dabei spielen?

Als Teil der Kampagne produzieren wir mit unseren LEADER-Partnern Videospots, die die Vorteile des Lebens im ländlichen Raum für junge Familien in emotionalen Bildern erzählen. Die geplante Vermarktung im Social-Media-Bereich kann von der DVS gerne weiterverbreitet und so anderen Regionen vorgestellt werden.

➔ [Mehr zu den Videospots](#)

Verband der Naturparke (VDN)



Der Verband Deutscher Naturparke (VDN) ist der Dachverband der 105 Naturparke in Deutschland. Bei allen Aktivitäten des VDN gilt der Leitsatz: „Natur und Landschaft sind nur zusammen mit den Menschen zu schützen und zu erhalten!“

Im Interview mit Jörg Liesen (Stellvertretender Geschäftsführer):

Herr Liesen, wir haben 2013 gemeinsam die Veranstaltung „Schutzgebiete und ELER“ organisiert. Bei einigen dezentralen Naturschutzschulungen haben wir auch zusammengearbeitet. Was machen Sie aktuell in diesem Themenbereich?

Zusammen mit der DVS bieten wir immer noch dezentrale Naturschutzschulungen an: In Schleswig-Holstein ist zum Beispiel diesen November eine Fortbildung durchgeführt worden. In einem weiteren Projekt versuchen wir gemeinsam mit dem Naturpark Lüneburger Heide ein landesweites Partnerkonzept aufzubauen.

Wo liegt zukünftig das besondere Potenzial für die Entwicklung von Naturparken?

Da Naturparke eine große Fläche haben, eignen sie sich besonders, um Landschaften als Ganzes zu entwickeln und zu schützen. Zweitens können Naturparke verstärkt als Modellregionen für nachhaltige Landnutzung entwickelt werden. Drittens können sie aufgrund ihrer häufig kommunalen Trägerschaft als neutrale Moderatoren in den Regionen auftreten.

Was planen Sie in Zukunft und welche Rolle könnte die DVS dabei spielen?

In Zukunft ist uns die Umsetzung von Natura 2000 wichtig. Die DVS könnte uns hier unterstützen, indem sie Informationen verbreitet und vor Ort fachliche Beratung anbietet. Ein weiteres Thema ist die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik. Hier werden wir uns einmischen, etwa mit einem Positionspapier. Wir wollen die ländlichen Räume und den Naturschutz nachhaltig weiterentwickeln – auch dabei kann die DVS uns wertvoll unterstützen.

11. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung auf der Internationalen grünen Woche

24. bis 25. Januar 2018 in Berlin

Fokus: Akteure der ländlichen Regionen aus Politik, Verwaltung, Verbänden und Wissenschaft diskutieren aktuelle Fragestellungen zur ländlichen Entwicklung.

Veranstalter: Diverse Akteure der ländlichen Entwicklung

➔ Mehr

Die GAP im künftigen Europa: Was und wie viel gemeinsam?

9. bis 11. Februar 2018 in Loccum

Fokus: Die Europäische Kommission hat ihre Überlegungen zur Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik nach 2020 vorgestellt – sie sollen hier diskutiert werden.

Veranstalter: Evangelische Akademie in Loccum

➔ Mehr

DLG-Wintertagung 2018

20. bis 21. Februar 2018 in Münster

Fokus: Die Umsetzung der neuen Düngeverordnung, zunehmende Resistenzen im Ackerbau, steigende Anforderungen an das Tierwohl und die Digitalisierung als Technik-Megatrend sind Themen der Veranstaltung.

Veranstalter: Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG)

➔ Mehr

Handwerkszeug für die Regionalentwicklung

27. Februar bis 2. März 2018 in Rodgau

Fokus: Wir haben noch Plätze für einige Schulungen frei: etwa für das Modul „Social Media fürs Regionalmanagement – Zielgruppen besser erreichen und beteiligen“. Hier soll es vor allem um Facebook gehen.

Veranstalter: DVS

➔ Mehr

In Zukunft elektrisch – Energiesysteme im ländlichen Raum

7. bis 8. März 2018 in Bayreuth

Fokus: Wie kann sich unser Energiesystem entwickeln, wo stehen wir heute und welche Rolle ist für die Landwirtschaft dabei künftig denkbar? Weitere Themen sind Stromeinsatz im landwirtschaftlichen Betrieb, Strom aus erneuerbaren Quellen und Energievermarktung.

Veranstalter: Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e. V. (KTBL)

➔ Mehr

Mitteldeutscher Fundraisingtag

13. März 2018 in Jena

Fokus: Ganztagsworkshop zum Thema Fundraising. Hier treffen sich haupt- und ehrenamtliche Fundraiser gemeinnütziger Einrichtungen und Organisationen, um sich Anregungen zu holen, sich auszutauschen oder sich unbedarft an die Thematik Spenderwerbung, -betreuung und Spenderbindung heranzutasten.

Veranstalter: Verein FundraisingForum e. V.

➔ Mehr

Stallbau und Tierwohl

21. bis 22. März 2018 in Niedersachsen

Fokus: Wir besuchen zwei Schweinehaltende Betriebe im Umkreis von Lüneburg sowie ein landwirtschaftliches Bildungszentrum. Die Exkursion wird ergänzt um Vorträge zum Tierwohl, Nutztierstrategien und Kommunikation mit den Verbrauchern: Wie soll das Tier gehalten werden, dessen Fleisch, Milch oder Eier im Einkaufswagen der Verbraucher landen?

Veranstalter: DVS

➔ Mehr

Mehr Veranstaltungshinweise im Terminkalender der DVS

Südwestfalens blühende Vielfalt erhalten

Historische Obstsorten

Das Kooperationsprojekt „Südwestfalens blühende Vielfalt erhalten“ hat zum Ziel, historische Streuobstsorten zu erhalten und zu vermehren. Gartenbesitzer, Landwirte, Freilichtmuseen, Heimatvereine und alle Interessierten sollen für die heimischen Apfel-, Birnen- und Kirscharten begeistert werden und zum Mitmachen motiviert werden. Die historische Obstvielfalt soll durch Aufwertung und Neubegegnung lokaler Streuobstbestände wieder in Wert gesetzt werden.

➔ [Mehr](#)

Tierwohl verbessern – Wirtschaftlichkeit erhalten

Erhöhtes Flächenangebot für Sauen

Die Pilotanlage „Bewegungsbuchten“ wird im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP-Agri) gefördert und soll die Haltung säugender Sauen verbessern. Das erhöhte Flächenangebot für die Sau, der Ferkelschutz und die Sicherheit des Landwirts sind die Kernaspekte der Pilotanlage. Neben dem verbesserten Tierwohl stehen auch Fragen der Wirtschaftlichkeit im Zentrum des Projekts. Denn es soll zudem untersucht werden, wie diese Buchten im Ergebnis von Umbauten alter Stallbauten in große Bestände eingeordnet werden können.

➔ [Mehr](#)

Imagekampagne „Dahoam im Arberland“ Gegen den Fachkräftemangel

Der Landkreis Regen im Bayerischen Wald stellt eine neue Imagekampagne mit dem Titel „Dahoam im Arberland“ vor. Sie soll gegen den Fachkräftemangel und den Bevölkerungsschwund helfen. Denn woran denken viele zuerst, wenn sie „Bayerischer Wald“ hören? Wahrscheinlich an schöne Landschaften und Strukturschwäche. Dabei ist die Region heute mit der höchsten Betriebsdichte in Ostbayern längst nicht mehr rückständig: Rund 500 Arbeitsplätze entstehen jedes Jahr im Landkreis Regen neu. Um das bekannter zu machen, wirbt die Kampagne auf verschiedenen Kanälen für die Region.

➔ [Mehr](#)

Eine ungewöhnliche Kooperation unter dem Dach von LEADER

Chemiepark und Naturpark Seite an Seite



Foto: Axel Mitzka

Das LEADER-Projekt „Engagement 2020“ möchte Privatpersonen und Unternehmen dazu bringen, sich für die Kulturlandschaft zu engagieren, die am Rand von Bitterfeld-Wolfen und Lutherstadt Wittenberg gelegen ist. Eine bereits bestehende Partnerschaft, die dem ersten Eindruck nach ungewöhnlich scheint, ist die zwischen dem Naturpark Dübener Heide und dem Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH. Jährlich nehmen Mitarbeiter von am Standort ansässigen Unternehmen an Aktions- und Erlebnistagen im Naturpark teil und engagieren sich freiwillig und unentgeltlich. Sie setzen sie sich beispielsweise für den Erhalt von Heidekrautflächen ein, damit sich ökologisch wertvolle Flächen für Vögel, Insekten und Reptilien entwickeln können.

➔ [Mehr](#)



Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-3090 • Fax: 0228 6845-3361
E-Mail: dvs@ble.de • www.netzwerk-laendlicher-raum.de/landaktuell
Zuständige Verwaltungsbehörde: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Für eine bessere Lesbarkeit verzichten wir auf Doppelformen bei den grammatischen Geschlechtern.

Bildnachweise: Titelbild: © Foto: Icrms / fotolia.de S. 3 bis 10 © nationalflaggen.de;

In Rubriken verwendete Bilder:

© photocase.com: seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, neuigkeiten/ibild, im Rampenlicht/n-loader.

© istockphoto.com: Pavliha, Djapeman, MickeyCZ.

